



## Antrag

der Fraktionen von SPD und SSW

### **Schließungen von Geburtskliniken sofort stoppen – Unhaltbare Zustände beenden**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag bekennt sich zum Ziel einer flächendeckenden, möglichst wohnortnahen Versorgung in der Geburtshilfe in Schleswig-Holstein.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, die geburtshilfliche Versorgung in Schleswig-Holstein sicherzustellen und sofort die Schließung von Geburtskliniken zu stoppen. Die unhaltbaren Zustände in einigen Geburtskliniken aufgrund der Überlastung müssen beendet werden. Die Landesregierung hat dafür Sorge zu tragen, dass ausreichend Kapazitäten in den Geburtskliniken in Schleswig-Holstein vorhanden sind, um eine sichere Geburt zu gewährleisten.

Begründung:

Immer mehr Geburtskliniken schließen überraschend ihre Kreißsäle und der Druck auf die umliegenden Geburtskliniken wächst immer weiter.

Für Frauen bedeutet dies weitere Wege, längere Fahrtzeiten und ein Ausdünnen der Versorgung. Eine flächendeckende Geburtshilfe sollte jedoch Teil der Daseinsvorsorge sein. Es braucht einen Paradigmenwechsel in der Geburtshilfe und Veränderungen der Rahmenbedingungen, damit Frauen eine sichere Geburt in ganz Schleswig-Holstein erleben und Hebammen in ihrem Beruf bleiben und kein Nachwuchsmangel entsteht.

Mit der angekündigten Schließung der Geburtsklinik in Henstedt-Ulzburg soll eine Geburtsklinik mit einer größeren Anzahl von Geburten, was eine Herausforderung für die umliegenden Geburtskliniken darstellen wird, ohne dass dort Kapazitäten bisher erweitert wurden. Es braucht dringend Maßnahmen, damit keine Geburtsklinik schließt und die geburtshilfliche Versorgung in Schleswig-Holstein sichergestellt und gestärkt wird.

Birte Pauls  
und Fraktion

Christian Dirschauer  
und Fraktion